

LUC Elektronische Abgas-Sicherheit

Bedienungsanleitung



LUC Elektronische Abgas-Sicherheit

LUC Sicherheitssteuerung - genauestens ermittelt



LUC

Ident-Nr.: 1003-00884



Allgemein bauaufsichtlich zugelassen

als

Sicherheitseinrichtung für den gemeinsamen Betrieb
von Feuerstätte und luftabsaugender Anlage.

Inbetriebnahmeprotokoll - für den Anlagenersteller

LEDA Unterdruck-Controller LUC

Serien- Nummer: _____ Einbaudatum: _____

Heizgerät

Hersteller: _____

Typ: _____

Serien- Nummer: _____

Anlagenbetreiber

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Bei Reklamationen innerhalb der Gewährleistungsfrist ist unbedingt das Inbetriebnahmeprotokoll dem Gerätehersteller vorzulegen!

Anlagentyp Heizgerät ohne Heizgaszug, Messstelle befindet sich im Verbindungsstück (Abgasrohr)

Heizgerät mit Heizgaszug metall. Heizgaszug keram. Heizgaszug

Messstelle ist im Heizgasrohr (HGR1), zwischen Heizgerät und Heizgaszug, (Temperatursensor als Anlegefühler)

oder Abgasrohr (Temperatursensor als Tauchfühler)

Druckverlust der Heizgaszüge: _____ Pa

ACHTUNG! Der Druckverlust ist bei der Einstellung der Betriebsparametern zu berücksichtigen!

Betriebsparameter der LUC

Differenzdruck _____ Pa

Einstellbereich

4 bis 20 Pa

Werkseinstellung

4 Pa

Schwellentemperatur _____ °C

50 bis 150 °C

50 °C

Alarmverzögerung _____ sek.

40 bis 180 sek.

40 sek.

HINWEIS: Die Betriebsparameter sind erstmalig durch den installierenden Fachbetrieb einzustellen und dürfen nur durch diesen oder durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister verändert werden.

Anlagenbetreiber

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Einbaufirma / Stempel

Datum und Unterschrift

Datum und Unterschrift



Inbetriebnahmeprotokoll - für den Anlagenbetreiber

LEDA Unterdruck-Controller LUC

Serien- Nummer: _____ Einbaudatum: _____

Heizgerät

Hersteller: _____

Typ: _____

Serien- Nummer: _____

Anlagenbetreiber

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Bei Reklamationen innerhalb der Gewährleistungsfrist ist unbedingt das Inbetriebnahmeprotokoll dem Gerätehersteller vorzulegen!

Anlagentyp Heizgerät ohne Heizgaszug, Messstelle befindet sich im Verbindungsstück (Abgasrohr)

Heizgerät mit Heizgaszug metall. Heizgaszug keram. Heizgaszug

Messstelle ist im Heizgasrohr (HGR1), zwischen Heizgerät und Heizgaszug, (Temperatursensor als Anlegefühler)

oder Abgasrohr (Temperatursensor als Tauchfühler)

Druckverlust der Heizgaszüge: _____ Pa

ACHTUNG! Der Druckverlust ist bei der Einstellung der Betriebsparametern zu berücksichtigen!

Betriebsparameter der LUC

Differenzdruck _____ Pa

Einstellbereich

4 bis 20 Pa

Werkseinstellung

4 Pa

Schwellentemperatur _____ °C

50 bis 150 °C

50 °C

Alarmverzögerung _____ sek.

40 bis 180 sek.

40 sek.

HINWEIS: Die Betriebsparameter sind erstmalig durch den installierenden Fachbetrieb einzustellen und dürfen nur durch diesen oder durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister verändert werden.

Anlagenbetreiber

Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Datum und Unterschrift

Einbaufirma / Stempel

Datum und Unterschrift

| | |
|--|-----------|
| 1. WICHTIGE BENUTZERINFORMATIONEN | 4 |
| 2. SYSTEMBESCHREIBUNG | 5 |
| 2.1 Funktionsbeschreibung | 5 |
| 2.2 Anwendungsbereich | 6 |
| 2.3 Systemdarstellung | 7 |
| 2.4 Technische Anforderungen | 7 |
| 3. BEDIENUNG | 8 |
| 3.1 Aufbau und Bedienelemente des LUC | 8 |
| 3.2 Bedienung | 8 |
| 3.3 Checkliste bei Störungen | 12 |
| 4. GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE | 13 |
| 5. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG | 14 |
| 6. ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE | 15 |

Wichtige Benutzerinformationen

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem LEDA-Unterdruck-Controller LUC haben Sie sich für ein hochwertiges Qualitätsprodukt entschieden, das Ihnen auf hohem technischen Niveau großen Nutzen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Komfort und vor allem Sicherheit bietet.

In Verbindung mit Ihrer Festbrennstoff-Feuerstätte steht Ihnen ein ausgereiftes Gesamtsystem zur Verfügung. Um einen über Jahre dauerhaften Betrieb zu gewährleisten, ist es notwendig, diese Bedienungs- und Montageanleitung sowie die Anleitung des jeweiligen Heizgerätes sorgfältig zu beachten. Unabhängig vom Stand dieser Dokumentation behalten wir uns Änderungen und Verbesserungen am Produkt vor.

1. WICHTIGE BENUTZERINFORMATIONEN

Die nachstehende Anleitung ist vom einbauenden Fachbetrieb unbedingt zu beachten und sorgfältig auszuführen, da er für die Sicherheit und einwandfreie Funktion der Anlage verantwortlich ist. Der LEDA-Unterdruck-Controller LUC ist eine Sicherheitseinrichtung mit der notwendigen allgemein bauaufsichtlichen Zulassung (Zulassungsnummer Z-85.1-4). Beim Einbau müssen die bestehenden baurechtlichen Vorschriften beachtet und eingehalten werden. Die Montage und Elektroinstallation darf nur von einem eingetragenen Fachbetrieb erfolgen.

Der bestimmungsgemäße gemeinsame Betrieb der mit dem LUC ausgerüsteten Lüftungs- und Feuerungsanlagen setzt voraus, dass sowohl die Verbrennungsluftversorgung der Feuerstätte als auch die betriebs- und brandsichere Abführung der Abgase der Feuerstätte sichergestellt ist und der vom Hersteller empfohlene Brennstoff verwendet wird.



Achtung:

Der Betreiber der Anlage muss den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister über die Inbetriebnahme des LEDA-Unterdruck-Controllers LUC informieren.

Diese Montage- und Bedienungsanleitung und das enthaltende Inbetriebnahmeprotokoll sind sorgfältig aufzubewahren.

Der Betreiber der Anlage hat dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister auf Anfrage das ausgefüllte Inbetriebnahmeformular vorzulegen.

Bei Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung erlischt die Gewährleistung, wie auch die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung. Jegliche bauliche Veränderung des LUC ist unzulässig.



Achtung:

Die protokollierten Einstellwerte dürfen nur vom Fachbetrieb oder dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgeändert werden.

2. SYSTEMBESCHREIBUNG

2.1 Funktionsbeschreibung

(1) Der LEDA Unterdruck-Controller LUC

Der LUC ist eine elektronisch gesteuerte Sicherheitseinrichtung. Sie ermöglicht den gemeinsamen Betrieb von einer raumluftabhängigen Feuerstätte für feste Brennstoffe mit einer Wohnungslüftungsanlage und/oder Dunstabzugshaube bzw. anderen luftabsaugenden Einrichtungen. Der gemeinsame Betrieb von Lüftungsanlage und Feuerstätte wird mit dem LUC ermöglicht, und zwar unabhängig von der Dichtheit des Gebäudes, unabhängig von der Raumgröße und unabhängig von der Dichtheit der Feuerstätte.

(2) Die Situation

Bei normalen Betriebsbedingungen erzeugt eine Feuerstätte durch die Temperatur der Abgase im Schornstein einen Unterdruck gegenüber dem Aufstellraum. Dadurch werden zum einen die Abgase gefahrlos über den Schornstein abgeleitet und zum anderen saugt sich die Feuerstätte ausreichend Verbrennungsluft an.

Wird das ausbalancierte Verhältnis von Zu- und Abluft bei der Wohnungslüftungsanlage gestört, kann der Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte größer werden als der Unterdruck des Schornsteins. In dieser Situation ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht mehr möglich. Zudem können Abgase durch kleinste Undichtigkeiten der Feuerstätte und der Verbindungsleitungen in den Aufstellraum austreten. Dies führt zu Belästigungen und sogar gesundheitlichen Gefahren.

Durch ungenügenden oder gestörten Unterdruck (Förderdruck) im Schornstein ist zudem ein emissionsarmer und sicherer Betrieb der Feuerstätte nicht gewährleistet.

Aus dieser Problematik heraus ist in Deutschland der gemeinsame Betrieb von raumluftabhängiger Feuerstätte und Lüftungsanlage nur erlaubt, wenn durch besondere, bauaufsichtlich zugelassene Sicherheitseinrichtungen Gefahren ausgeschlossen sind.

(3) Die Lösung

Der LUC überwacht über einen Temperatursensor im Abgas den Betrieb der Feuerstätte. Nur bei Betrieb der Feuerstätte wird er aktiviert und misst nun den Differenzdruck zwischen Feuerstätte (Schornstein) und Aufstellraum. Der LUC gewährleistet durch eine umfassende Überwachung sowohl die ordnungsgemäße und sichere Funktion der Feuerstätte, wie auch letztendlich die sichere Abführung der Abgase über den Schornstein, bevor diese in den Aufstellraum gelangen könnten.

Der auf die jeweilige Feuerstätte und Anschlusssituation eingestellte LUC überwacht ständig die herrschenden Druckverhältnisse. Steigt die gemessene Druckdifferenz zwischen Aufstellraum und Schornstein über den eingestellten Maximalwert, wird das luftabsaugende Gerät über den LUC abgeschaltet. Hierdurch wird verhindert, dass der sichere und emissionsarme Betrieb der Feuerstätte durch ungünstige oder gefährliche Druckverhältnisse gestört wird.

Systembeschreibung

Kurzfristige Druckschwankungen z.B. durch Windböen oder durch Öffnen von Fenstern oder Türen werden über eine intelligente Software ausgefiltert und bleiben ohne Einfluss. Hierdurch wird ein unnötig häufiges Abschalten der Lüftungsanlage vermieden.

Besteht dagegen eine tatsächliche Störung der Druckverhältnisse, schaltet der LUC die Lüftungsanlage ab. Diese Sicherheitsabschaltung bleibt solange bestehen, bis die Feuerstätte nach Betrieb entsprechend abgekühlt ist oder der Betreiber per Tastendruck einen Neustart des LUC veranlasst.

Der LUC kann in Verbindung mit jeder herkömmlichen Festbrennstoff-Feuerstätte installiert werden, um einen sicheren gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte und Lüftungsanlage oder luftabsaugenden Einrichtung zu gewährleisten.

2.2 Anwendungsbereich

Gemäß der erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung kann der LEDA-Unterdruck-Controller LUC als Sicherheitseinrichtung für folgende Feuerstätten eingesetzt werden:

- raumluftabhängige, handbeschickte Feuerstätten nach DIN EN 12815, DIN EN 13229 und DIN EN 13240,
- geprüft raumluftunabhängige Feuerstätten in Anlehnung an die o.g. Normen, wenn die Vorgaben der Zulassung für die Aufstellung nicht erfüllt werden können.
- Feuerstätten der Firma LEDA gemäß DIN EN 14785 für den Brennstoff Pellet

2.3 Systemdarstellung

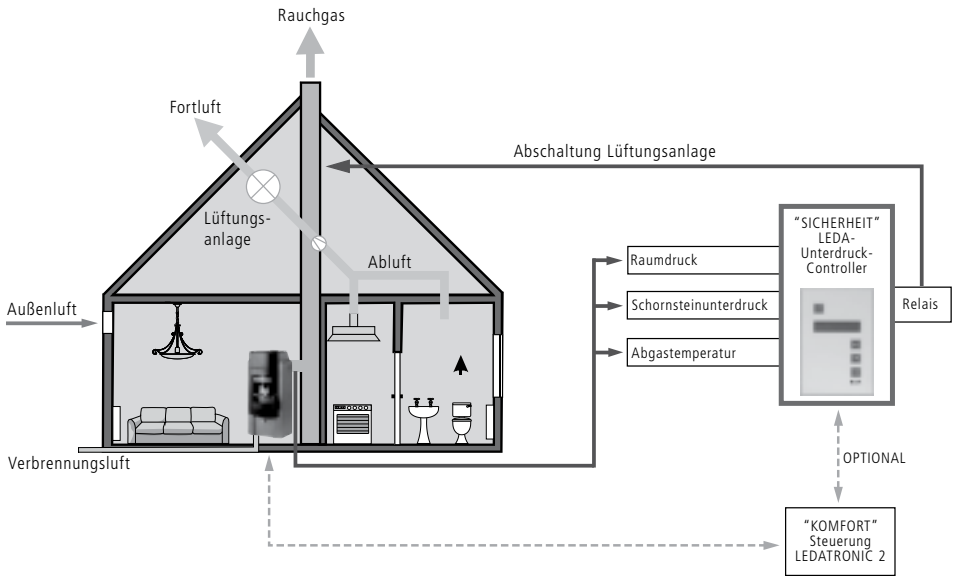


Abb. 2.1 Systemdarstellung Anlage mit LUC

2.4 Technische Anforderungen

Über die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung und die Vorgaben der dafür notwendigen Geräteprüfung werden hohe Anforderungen an die Gerätesicherheit und Ausstattung gestellt.

Jeder Fehler innerhalb des Steuergeräts des LUC, der einzelnen Komponenten oder innerhalb des Systemaufbaus wird eindeutig identifiziert und führt durch Sicherheitsabschaltung zu einem sicheren Zustand. Um auch dauerhaft eine besonders hohe Messgenauigkeit zu gewährleisten, ist der LUC mit einer integrierten automatischen, sogenannten zyklischen Kalibrierungsfunktion der Druckmessensensorik ausgestattet.

Mit der gegenseitigen sicherheitstechnischen Überwachung von Feuerstätte und Lüftungsanlage über den LUC und die gem. Bauregelliste des DIBt geforderten Zulassung des LUC werden die Anforderungen des §4 der MFeuVo bzw. die entsprechenden Regelungen der Landesbauordnungen und Feuerungsverordnungen in Deutschland sicher erfüllt.

Software und Hardware entsprechen der Klasse B nach EN 60730-1 Anhang H.

Der LUC ist gem. der geltenden EMV Richtlinien (elektro-magnetische-Verträglichkeit) geprüft (CE-Kennzeichnung) und erfüllt die Niederspannungsrichtlinie.

Der LUC trägt somit CE- und Ü-Kennzeichnung.

3. BEDIENUNG

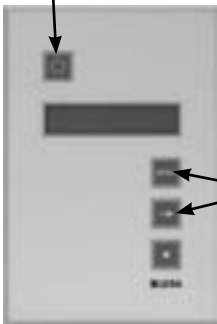
3.1 Aufbau und Bedienelemente des LUC

Der LUC besitzt ein 2-zeiliges, beleuchtetes Display. In der oberen Zeile werden der Differenzdruck und die Abgastemperatur, in der unteren Zeile werden die Betriebszustände angezeigt. Vier Drucktasten dienen zur Einstellung und Abfrage der Betriebswerte.



Hinweis: Auf der Rückseite des Gehäusedeckels (Displayeinheit) befinden sich zwei flache Öffnungen für den Druckausgleich zum Raum. Diese Öffnungen dürfen nicht verschlossen sein, bzw. verschlossen werden.

Escape-Taste/ Sonderfunktion



Tasten zur Menüsteuerung

Abb. 3.1 Displayeinheit

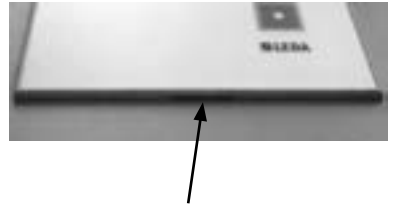
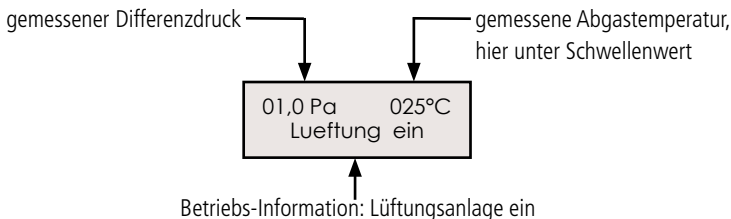


Abb. 3.2 Druckausgleichsöffnungen am Deckel. Die Öffnungen dürfen nicht verschlossen sein.

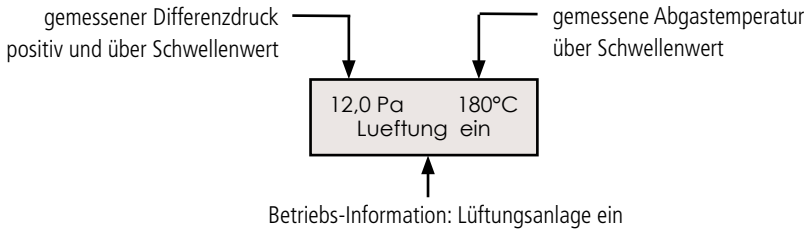
3.2 Bedienung

(1) Das Heizgerät ist nicht in Betrieb - keine Temperatur im Abgasrohr



Liegt die Abgastemperatur unterhalb des eingestellten Schwellen- oder Schaltwertes, wird die Lüftungsanlage nicht abgeschaltet, die Regelung des LUC bleibt inaktiv.

(2) Das Heizgerät ist in Betrieb



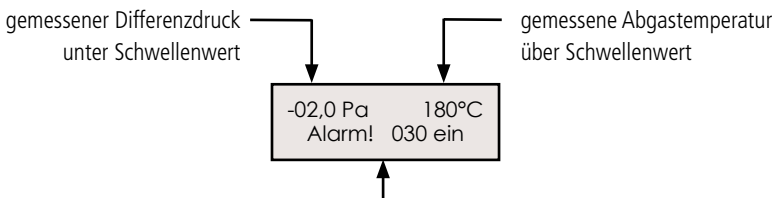
Ist die Feuerstätte in Betrieb, wird die Abgastemperatur über den Schwellenwert steigen. Nun beginnt die aktive Überwachung durch den LUC. Solange der Differenzdruck im positiven Bereich bleibt (Normalfall), solange also der Schornsteinunterdruck stärker ist als der Druck im Aufstellraum, werden die Abgase ausreichend gut abgeführt, die Lüftungsanlage kann daher betrieben werden. Dies ist die normale Betriebsituation einer funktionierenden Feuerstätte und damit auch der normale Betriebszustand des LUC bei Betrieb der Feuerstätte.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass der LUC mit der tatsächlichen Drucküberwachung der Anlage erst nach Aktivierung, also nach Erreichen einer eingestellten Abgastemperatur beginnt. Würde bereits vor Inbetriebnahme der Feuerstätte eine massive Störungen der Drucksituation vorliegen, könnte es dadurch zu einem Abgasaustritt führen, ohne dass dies vom LUC erkannt werden kann.

(3) Betrieb bei Störung

Sinkt z.B. durch eine Störung der Differenzdruck zwischen Schornstein und Aufstellraum unter den eingestellten Schwellenwert, besteht die Gefahr, dass Abgase aus der Feuerstätte nicht mehr über den Schornstein abgeleitet werden, sondern in den Raum gelangen. Ursache kann z.B. ein Ausfall des Zuluftventilators der Lüftungsanlage sein. Der Schwellenwert für die Abschaltung der Lüftungsanlage ist werkseitig auf einen Differenzdruck von 4 Pa eingestellt, ist aber gegebenenfalls auf die tatsächlichen Situation der Feuerstätte einzustellen.

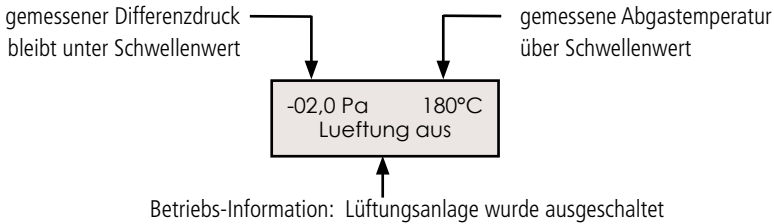


Betriebs-Information:

1. Alarmverzögerung aktiviert („Alarm!“)
2. restliche Dauer der Alarmverzögerung in Sekunden, abwärtszählend („030“)
3. Lüftungsanlage bleibt noch eingeschaltet („ein“)

Bedienung

Der LUC startet die Alarmverzögerung über einen eingestellten Zeitraum (Voreinstellung: 40 Sekunden). Sollte die festgestellte Störsituation über diesen Zeitraum anhalten, wird die Lüftungsanlage nach Ablauf der Alarmverzögerung abgeschaltet. Innerhalb der Alarmverzögerung erfolgt keine Abschaltung, somit führen kurzfristige Druckschwankungen nicht sofort zu einem unnötigen Abschalten der Lüftung.



Bei kurzzeitigen Störungen, die sich innerhalb der Alarmverzögerung wieder normalisiert haben, springt der LUC wieder in den normalen Betrieb, ohne eine Abschaltung der Lüftungsanlage auszulösen. Jede einzelne Stördauer wird jedoch bis zum Ende des aktuellen Feuerstättenbetriebs gespeichert und gegebenenfalls aufsummiert. Es kann daher auch zu einer Sicherheitsabschaltung kommen, wenn sehr häufig kurzzeitige Störungen aufgetreten sind.

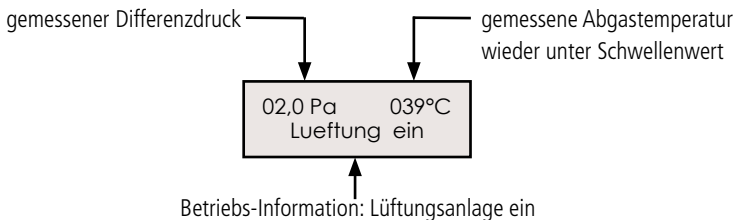
(4) Aufhebung der Störung

Ist eine Sicherheitsabschaltung durch den LUC erfolgt, muss diese Abschaltung manuell aufgehoben werden.

Drücken Sie hierfür die Funktionstaste  des LUC (Entriegelungsfunktion).

Anschließend startet der LUC die Lüftungsanlage wieder. Sollte die eigentlich Störung weiterhin vorliegen, wird der LUC die Lüftungsanlage nach erneutem Überschreiten der Alarmverzögerung wieder abschalten. In diesem Fall sollte die Störungsursache lokalisiert und beseitigt werden.

Ohne manuelle Entriegelung wird die Lüftungsanlage ebenfalls automatisch wieder eingeschaltet, wenn der eingestellte Temperatur-Schwellenwert unterschritten wird, also nach Beendigung des Feuerstättenbetriebs.



(5) Nullpunktabgleich während des Betriebs

Der LUC ist mit einem 3-2-Wegeventil ausgestattet, über das mehrmals am Tag ein Nullpunktabgleich der Druckmesszelle durchgeführt wird. In der unteren Zeile des Displays wird für ca. 3 Sekunden die entsprechende Betriebs-Information „Nullpunkt“ angezeigt.

| | |
|----------------|-------|
| 18,5 Pa | 195°C |
| Nullpunktabgl. | |

(6) Selbsttest des LUC

Alle 24 Stunden führt der LUC einen Selbsttest mit Sensorkalibrierung und Nullpunktabgleich durch. Während dieses Selbsttests wird auch kurzfristig die Stromversorgung der am LUC angeschlossenen Geräte unterbrochen. Dieser Selbsttest dauert jeweils ca. 15 bis 25 Sekunden.

(7) Wartung

Der LUC einschließlich der zugehörigen Druck- und Temperaturmesseinrichtung ist unter Beachtung der allgemeinen Vorgaben für die Elektroinstallation (DIN 31051:2003-065, DIN EN 13306:2001-096) zu warten.

Die Wartung ist regelmäßig durch den Installationsbetrieb oder dem Bezirksschornsteinfeger durchzuführen und muss folgende Punkte beinhalten:

- I. Kontrolle der Druckmessöffnung im Abgasrohr auf Verunreinigung und Verstopfung
- II. Kontrolle der Druckausgleichsöffnungen der Displayeinheit (siehe auch Abb. 3.2, Seite 8)
- III. Funktionskontrolle nach Vorgaben in der Montageanleitung (s. Kapitel 4.2, Seite 27 der Montageanleitung)
 - (1) das Heizgerät in Betrieb nehmen
 - (2) nach Überschreiten der Schwellentemperatur, das Druckmessrohr aus dem Adapter ziehen
 - (3) Die Druckdifferenz muss dann unter den eingestellten Schwellenwert sinken
 - (4) nach Ablauf der Alarmverzögerung muss die Sicherheitsabschaltung ausgelöst werden
 - (5) Das Druckmessrohr wieder ordnungsgemäß montieren und den LUC entriegeln.



ACHTUNG:

Durch unautorisiertes Öffnen des LUC erlischt die Gewährleistung.

3.3 Checkliste bei Störungen

Treten am Messfühler oder an einer elektronischen Komponente des LUC Probleme oder Fehler auf, wird der Betrieb der angeschlossenen Geräte sicherheitshalber unterbrochen und im Display eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall ist der zuständige Fachbetrieb bzw. der Anlagenersteller zu verständigen. Arbeiten und Einstellungen dürfen nur vom Fachmann durchgeführt werden.

| Störung | Ursache | Abhilfe |
|---|--|---|
| Sicherheitsabschaltung - kein Fehler des LUC <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> -5,0 Pa 180°C Lüftung aus </div> | <ul style="list-style-type: none"> - Grenzwert Druckdifferenz ist bei Betrieb der Feuerstätte unterschritten - z.B. durch Defekt der Lüftungsanlage - oder eingeschaltete, leistungsstarke Dunstabzugshaube, o. ä. - oder ungenügende Betriebsbedingungen im Schornstein | <ul style="list-style-type: none"> - Fehler Lüftungsanlage beheben - Fehler Dunstabzugshaube beheben, oder Öffnen eines Fensters - Probleme lokalisieren, ggf. Schornstein abdichten, Öffnungen oder ggf. weitere Feuerstätten verschließen. Bei ungünstigen Wetterbedingungen ggf. Feuerstättenbetrieb vermeiden. |
| Fehler Druckmessung <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> -105 Pa 180°C Fehler: Drucksens </div> | <ul style="list-style-type: none"> - gemessener Differenzdruck-Wert liefert kein plausibles Ergebnis - Messzelle defekt - Elektronik defekt | <ul style="list-style-type: none"> - Druckschläuche überprüfen auf Knicke, Verstopfungen ggf. Schläuche im LUC abnehmen, Fehlermeldung muss erlöschen - Fachbetrieb benachrichtigen |
| Fehler Temperaturmessung <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> 12,0 Pa 1283°C Fehler: Temp-Sens </div> | <ul style="list-style-type: none"> - Temperaturfühler oder Kabel defekt - Elektronik defekt - gemessener Temperatur-Wert liefert kein plausibles Ergebnis | <ul style="list-style-type: none"> - Temperaturfühler wechseln - Fachbetrieb benachrichtigen |

4. GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Diese Information gilt ergänzend zu unseren „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ vom 2007-01-01. Unsere Produkte nebst Zubehörprogramm sind Qualitätserzeugnisse, die von neutralen Prüfstellen zertifiziert werden. Sie sind unter Beachtung der derzeitigen technischen Erkenntnisse konstruiert und werden. Sie werden unter Verwendung qualitativ hochwertigen Materials sorgfältig gebaut.

Da es sich um technische Geräte handelt, sind für deren Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb wird vorausgesetzt, dass bei der Aufstellung und der erstmaligen Inbetriebnahme durch den Fachbetrieb die Angaben des Herstellers sowie die jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften und technischen Regeln beachtet worden sind. Durch sorgfältige Beachtung der Bedienungsanleitung wird Ihnen für viele Jahre ein unvergleichlicher Heizgenuss gewährt. Spezifische Bauteile oder Komponenten sind dabei regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen bzw. nachzubessern.

Sachmängel an neu hergestellten Produkten innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist sind direkt mit dem Anlagenersteller / Fachbetrieb zu klären. Verschleißteile besitzen aufgrund ihrer Beschaffenheit für die geplante Nutzung nur eine begrenzte Lebensdauer. Verschleißteile sind insbesondere Teile, die unmittelbar mit dem Feuer in Berührung kommen, z.B. Temperatursensoren oder Dichtungen. Beachten Sie bitte, dass die eingeschränkte Lebensdauer von Verschleißteilen auch Auswirkung auf die Gewährleistung haben kann. Der durch den Betrieb bedingte Verschleiß ist kein anfänglicher Sachmangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall.

Ebenfalls ausgenommen sind alle Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teile, die verursacht worden sind durch äußere chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, unsachgemäße Aufstellung und Benutzung, falsche Bedienung, Verwendung ungeeigneter Brennstoffe und mechanische, chemische, thermische und elektrische Überbelastung.

Der Hersteller haftet im Rahmen der Garantie nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch das Gerät verursacht werden. Ein Anspruch auf Rücktritt oder Minderung besteht nicht, es sei denn, der Hersteller ist nicht in der Lage, den Mangel oder den Schaden innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Sofern ein Garantiefall auftritt, wenden Sie sich bitte schriftlich an den Anlagenersteller.

5. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

LEDA WERK GmbH & Co. KG,
Groninger Straße 10
D-26789 Leer

erklärt in eigener Verantwortung, dass die Sicherheitseinrichtung

LUC

folgende technische und rechtliche Anforderungen erfüllt:

Ü-Kennzeichnung

- Anforderungen nach Bauregelliste, allgemein bauaufsichtliche Zulassung
Zulassungsnummer: Z-85.1-4

CE-Kennzeichnung

- EG Niederspannungsrichtlinie 72/23/ EWG
- EN 50 165
- DIN EN 60 730-1, Klasse B
- DIN VDE 0116

Leer, 2009-07-01



Sven Müller, Werksprüfstellenleiter



Ü- und CE-Kennzeichnung befindet sich auf dem Geräteschild.

Das Geräteschild befindet sich auf der Innenseite des Unterputzgehäuses.

6. ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE



Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden!
Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler oder Anlagenersteller.

| Pos. | Bezeichnung | Ident-Nummer |
|------|------------------------|--------------|
| 1 | LUC- Steuergerät | 1003-00884 |
| 2 | Widerstandsthermometer | 1005-02508 |
| 3 | Silikonschlauch | 1004-00447 |

Sprechen Sie uns an.

Ihr LEDA-Händler/-Handwerkspartner



LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO
Postfach 1160 · 26761 Leer
Telefon 0491 6099-0 · Telefax 0491 6099-290
info@www.leda.de · www.leda.de

 **LEDA**
G u s s i s t Q u a l i t ä t